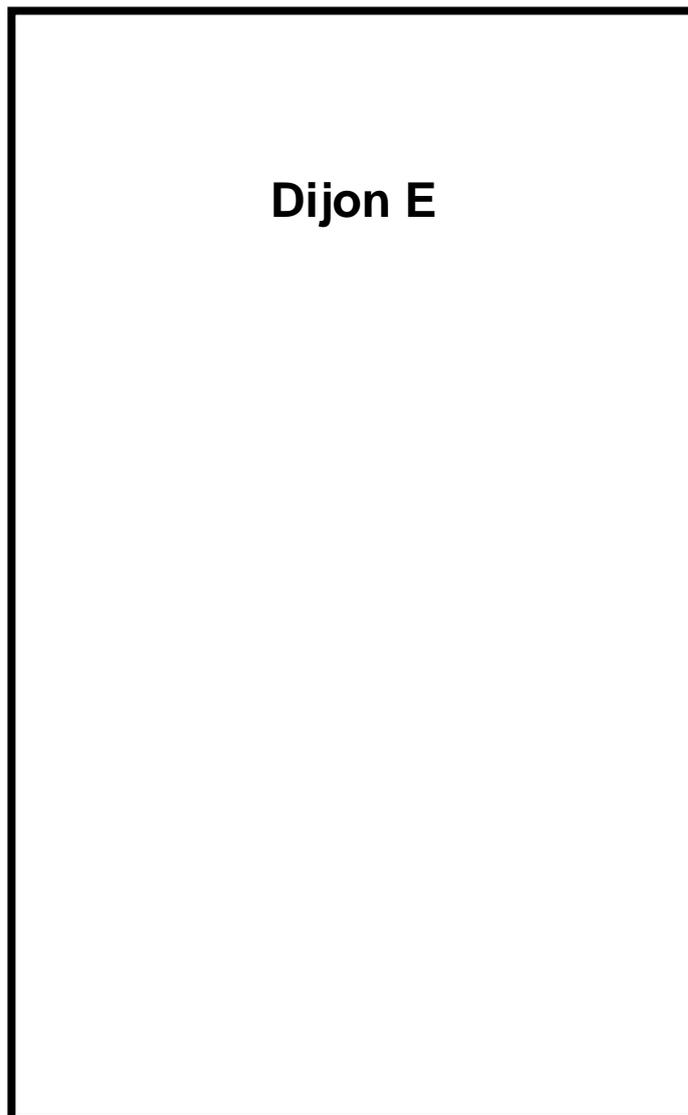


MONTAGE-ANLEITUNG

Typenschild für Ihr Heizgerät



Dijon E

Bitte entnehmen Sie weitere wichtige
Hinweise auf der nächsten Seite!



MAX BLANK
HIGH QUALITY

Anbringung des Typenschildes

Der Gesetzgeber schreibt vor, das beigefügte Typenschild an Ihrem Heizgerät anzubringen. Die technischen Geräte-Daten müssen für die Abnahme durch den Schornsteinfeger am Heizgerät ersichtlich sein.

Sie haben somit die freie Wahl, das Typenschild je nach Aufstellungssituation so anzubringen, dass es gut zu lesen und der ausgewählte Platz, gut in das Gesamtofenbild passt.

Vorgehensweise zur Anbringung des Typenschildes:

1. Typenschild vom Umschlag entfernen
2. Anbringung des Schildes an einer ersichtlichen Stelle des Gerätes, je nach Aufstellungsart im unteren Bereich des Ofens an einer nicht allzu heißen Stelle.

Unsere Empfehlung:
im Sockelbereich des Kachelofens

3. Klebefolie abziehen und an die von Ihnen vorgesehene Stelle ankleben. Das Typenschild und der Klebefilm haben eine Hitzebeständigkeit von ca. 180°C.

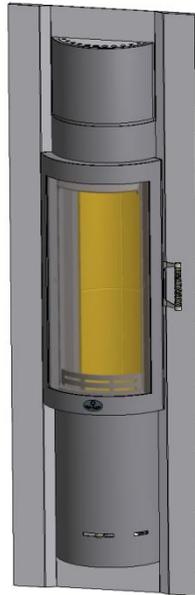
→ Seriennummer:

Die Seriennummer des Heizgerätes finden Sie bei geöffneter Feuerraumtüre im unteren Bereich der Brennraumöffnung.



MONTAGE-ANLEITUNG FÜR KAMINEINSATZ

Dijon E



Dijon E

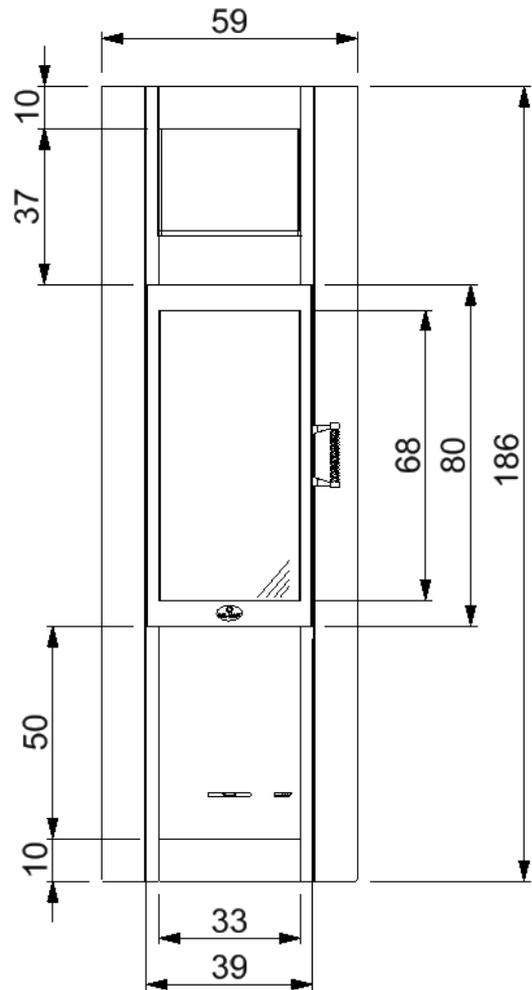
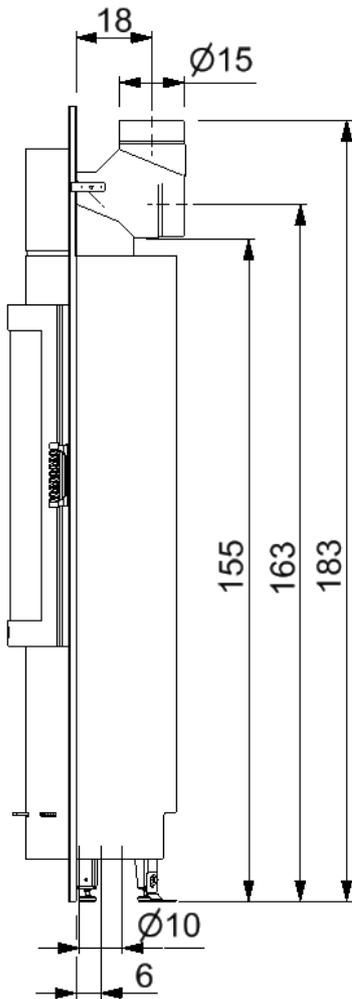
Inhalt:	Seite
1 Datenblatt	4
2 Sicherheitsabstände	6
2.1 Besondere Vorkehrungen für den Brandschutz	6
2.2 Aufbau vor oder neben einer zu schützenden Wand	7
2.3 Aufbau vor oder neben einer sonstigen Wand	8
2.4 Wärmeabgabe	9
3 Weitere Hinweise	9
4 Luftschieberstellungen	10
5 Einbau der Schamotte	11
6 Reinigung	14
7 Montage	15
8 Außenluftanschluß	18
9 Lieferumfang	18
10 Produktdatenblatt	19

Technische Änderungen vorbehalten.

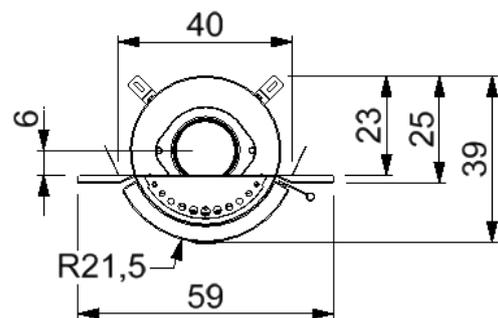
Bitte lesen Sie Ihre Technische Anleitung und die beiliegende Aufstellungs- und Bedienungsanleitung aufmerksam durch und bewahren diese gut auf!

Nationale und Europäische Normen, sowie die jeweils länderspezifischen Vorschriften (z.B. Landesbauordnungen und FeuVO) und die gültigen örtlichen Bestimmungen sind zu beachten

1 Datenblatt (Maße in cm)



Dijon E



Folgende Prüfnormen und Anforderungen werden erfüllt		
EN 13229	1. BlmSchV Stufe 2	Schweiz LRV 2011
BStV München	BStV Regensburg	FBStVO Aachen

Technische Daten	Dijon E
Höhe	186 cm
Breite	59 cm
Tiefe	39 cm
Einbauhöhe	180 cm
Einbaubreite	40 cm
Einbautiefe	23,5 cm
Gesamtgewicht	144 kg
Gewicht Schamotte	17,5 kg
Rauchrohrstutzen	Ø 150 mm
Außenluftanschluß	Ø 100 mm
Füllraumbreite	26 cm
Füllraumtiefe	30 cm
Heiztürhöhe	80 cm
Heiztürbreite	39 cm
Feuerscheibenhöhe	68 cm
Feuerscheibenbreite	33 cm

Prüfwerte nach DIN EN 13229	Zeitbrandfeuerstätte
Zulässige Brennstoffe	Scheitholz, Holzbriketts ¹⁾
Max. Abbrandmenge	2,8 kg / Stunde
Wirkungsgrad	81 %
CO (13%O ₂)	1072 mg/m ³
CO (13%O ₂)	0,086 %
Staub (13%O ₂)	38 mg/m ³
NO _x (13%O ₂)	125 mg/m ³
OGC (C _x H _y) (13%O ₂)	78,3 mg/m ³
Nennwärmeleistung	8,5 kW
Raumwärmeleistung	8,5 kW
Raumheizvermögen	70-210 m ³

Daten zur Schornsteinberechnung nach EN 13384

Abgasmassenstrom	10,92 g/s
Abgastemperatur am Stutzen	265 °C
Mindestförderdruck	12 Pa
für Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet	

alle Angaben sind Prüfstandswerte

der Kaminofen wurde mit einer Rauchrohrlänge von 1 m geprüft

Angaben zum Raumheizvermögen können je nach Gebäudesituation abweichen

¹⁾ **Ausschließlich Holzbriketts nach Norm DIN EN ISO 17225-3 Eigenschaftsklasse A1 zugelassen**

Technische Änderungen vorbehalten!

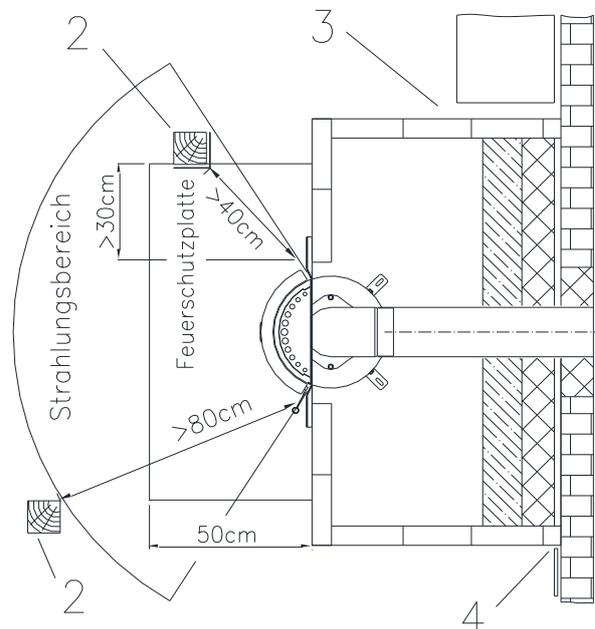
2 Sicherheitsabstände

2.1 Besondere Vorkehrungen für den Brandschutz

Beim Aufbau des Kamineinsatzes sind folgende Mindestanforderungen einzuhalten:

- 1) Vorn der Feuerraumöffnung nach vorn und zu den Seiten gemessen, müssen Fußböden aus brennbaren Baustoffen bis zu folgenden Abständen durch einen ausreichend dicken Belag aus nicht brennbaren Baustoffen geschützt sein:

- nach vorn mindestens **50 cm**
- seitlich mindestens **30 cm**

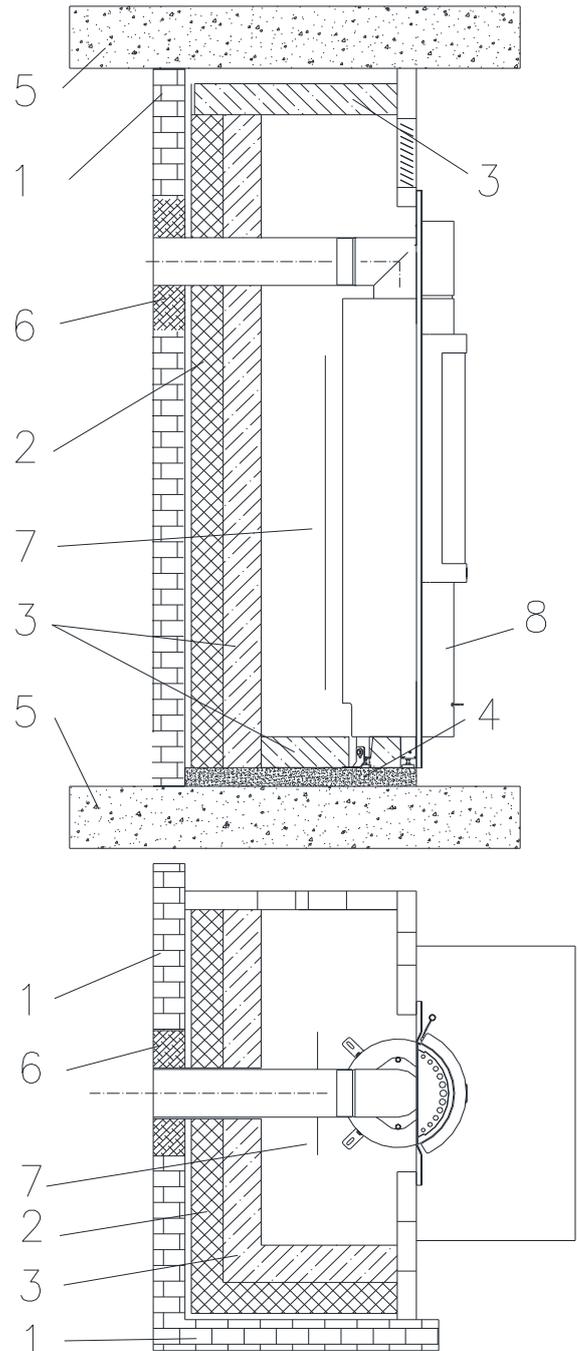


- 2) Von der Feuerraumöffnung müssen nach vorn, nach oben und nach den Seiten mindestens **80 cm** Abstand zu Bauteilen aus brennbaren Baustoffen oder brennbaren Bestandteilen sowie zu Einbaumöbeln eingehalten werden; bei Anordnung eines auf beiden Seiten belüfteten Strahlungsschutzes genügt ein Abstand von **40 cm**.
- 3) Von den freien Außenflächen der Verkleidung zu Aufstellraum des Kamineinsatzes müssen mindestens **5 cm** Abstand zu Bauteilen aus brennbaren Baustoffen oder brennbaren Bestandteilen und zu Einbaumöbeln eingehalten werden. Der Zwischenraum muss der Luftströmung so offen stehen, dass Wärmestau nicht entstehen kann.
- 4) Bauteile, die nur kleine Flächen der Verkleidung des Kamineinsatzes verdecken wie Fußböden, stumpf anstoßende Wandverkleidungen und Dämmschichten auf Decken und Wänden, dürfen ohne Abstand an die Verkleidung herangeführt werden. Breitere streifenförmige Bauteile aus brennbaren Baustoffen wie Zierbalken sind vor der Verkleidung des Kamineinsatzes im Abstand von **1 cm** zulässig, wenn die Bauteile nicht Bestandteil des Gebäudes sind und die Zwischenräume der Luftströmung so offen stehen, dass kein Wärmestau entstehen kann.

Die Austrittsstellen für die Zuluft sind so anzuordnen, dass sich innerhalb eines seitlichen Abstandes von **30 cm** bis zu einer Höhe von **50 cm** über den Austrittsstellen keine Bauteile mit brennbaren Baustoffen, keine derartigen Verkleidungen und keine Einbaumöbel befinden.

2.2 Aufbau vor oder neben einer zu schützenden Wand

- (1) zu schützende Wand zählen:
 - brennbare Wände und Wandkonstruktionen,
 - tragende Wände aus Stahlbeton,
 - sonstige Wände bis 10 cm Dicke
- (2) Vormauerung aus Gasbeton, Ziegel oder Kalksandstein, mindestens **10 cm** dick
- (3) Wärmedämmstoffe nach AGI-Q 132
Die Dämmstoffe müssen mindestens Baustoffklasse A1 nach DIN 4102 Teil 1, obere Anwendungstemperatur 700 °C, entsprechen.
- (4) Betonplatte, mindestens **6 cm** dick
- (5) Decke aus brennbaren Baustoffen,
- (6) Ersatz der brennbaren Baustoffe durch nicht brennbare, formbeständige Baustoffe, z.B. Gasbeton
- (7) Konvektionsblech (Stahlblech)
- (8) Kamineinsatz



Folgende Abstände zwischen Kamineinsatz und Wärmedämmung mit einer Vormauerung von 10cm, sowie die Dämmstoffdicken müssen eingehalten werden

Abstände:	mit Dämmstoff Promat
seitlich: 25 cm	Dicke: 10 cm
hinten: 25 cm	Dicke: 10 cm
Decke: 48 cm	Dicke: 12 cm

Abstände:	mit Dämmstoff nach AGI-Q 132
seitlich: 25 cm	Dicke: 10 cm
hinten: 25 cm	Dicke: 10 cm
Decke: 48 cm	Dicke: 14 cm

2.3 Aufbau vor oder neben einer sonstigen Wand

(1) zu sonstige Wand zählen:

Wände aus mineralischen Baustoffen wie Gasbeton, Ziegel, Kalksandstein usw. dicker als **10 cm**

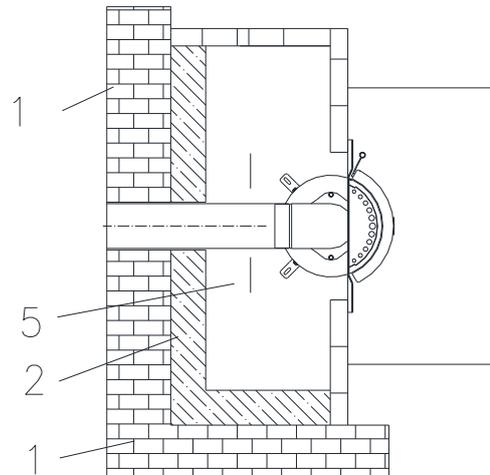
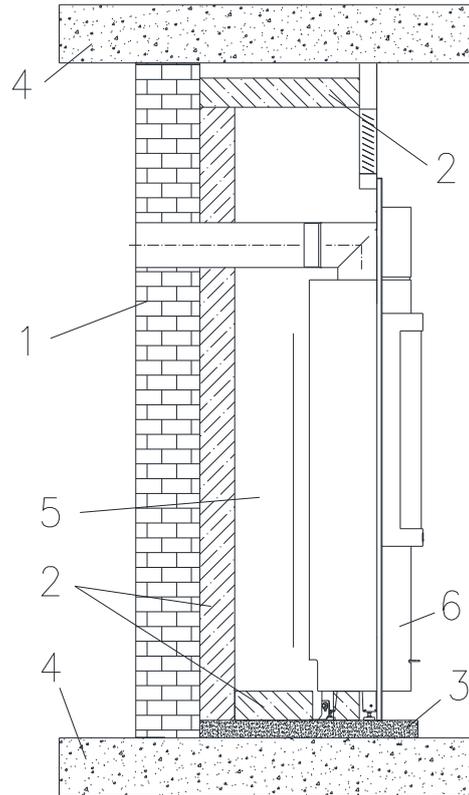
(2) Wärmedämmstoffe nach AGI-Q 132
Die Dämmstoffe müssen mindestens Baustoffklasse A1 nach DIN 4102 Teil 1, obere Anwendungstemperatur 700 °C, entsprechen.

(3) Betonplatte, mindestens **6 cm** dick

(4) Decke aus brennbaren Baustoffen

(5) Konvektionsblech (Stahlblech

(6) Kamineinsatz



Folgende Abstände zwischen Kamineinsatz und Wärmedämmung ohne Vormauerung, sowie die Dämmstoffdicken müssen eingehalten werden

Abstände:	mit Dämmstoff Promat
seitlich: 25 cm	Dicke: 10 cm
hinten: 25 cm	Dicke: 10 cm
Decke: 48 cm	Dicke: 12 cm

Abstände:	mit Dämmstoff nach AGI-Q 132
seitlich: 25 cm	Dicke: 10 cm
hinten: 25 cm	Dicke: 10 cm
Decke: 48 cm	Dicke: 14 cm

2.4 Wärmeabgabe

Da unterschiedliche Bauarten von Kaminanlagen möglich sind, ist eine genaue Planung der Kaminanlage durch ein Fachunternehmen unerlässlich. Eine ausreichende Wärmeabgabe muss sichergestellt werden. Dies kann über Luftgitter in der Verkleidung oder über Konvektionsluftleitungen realisiert werden.

Bei Kaminanlagen, die bestimmungsgemäß die Wärme über Konvektion abführen, ist folgendes zu beachten:

- Der Querschnitt für die Lufteintrittsöffnung muss mindestens 800 cm² und die Luftaustrittsöffnung mindestens 1000 cm² betragen.
- Mindestens 200 cm² der Lufteintritts- und 200 cm² der Luftaustrittsöffnung dürfen nicht verschließbar sein.
- In einem Bereich von 30 cm neben und 50 cm über den Warmluftaustrittsgittern dürfen sich keine brennbaren Baustoffe und Gegenstände, z.B. Holzdecken befinden.

3 Weitere Hinweise

Mit Einhaltung der Sicherheitsabstände zu brennbaren und schützenswerten Bauteilen erfüllen Sie die Feuerungsverordnung (FeuVo) der Bundesländer, die die Vorschriften zur Aufstellung der Feuerungsanlagen regelt.

Zu nicht brennbaren Bauteilen kann der Abstand verringert werden.

Trotz Einhaltung obiger Sicherheitsabstände kann es bei empfindlichen Wandmaterialien zu Verfärbungen kommen, die jedoch keinen Anspruch auf Garantieleistungen gewähren.

Ihr Kamineinsatz ist eine **Zeitbrandfeuerstätte**.

Der Kamineinsatz sollte deshalb weder deutlich noch dauerhaft überlastet werden.

Im Normalbetrieb des Kamineinsatzes bleibt der Heizztürgriff kühl.

Sollte der Heizztürgriff einmal zu heiß werden, dann verwenden Sie den Schutzhandschuh.

Der Mindestförderdruck beträgt 12 Pa. Der maximale Förderdruck beträgt 15 Pa.

Über 15 Pa Unterdruck ist eine Förderdruckbegrenzung vorzunehmen.

Bei Außenluftanschluß ist zu berücksichtigen dass der atmosphärische Luftdruck dem des Umgebungsluftdrucks entspricht. Bei Über- bzw. Unterdruck kann die zu negativen Beeinträchtigungen des Abbrandverhaltens führen.

Die Einstellung der hitzebeständigen Türmagnete mindestens 1x jährlich prüfen und gegebenenfalls nachstellen, um die Dichtheit der Feuerraumtüre zu gewährleisten.

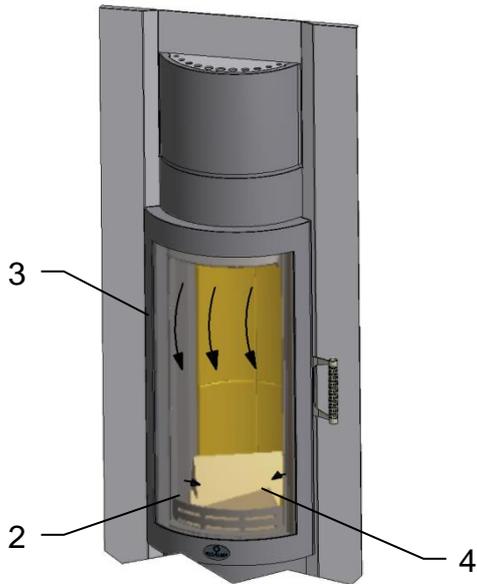
Die Türmagnete dürfen nicht auf den Grundkörper schlagen.

Es muss ein Abstand von 1 mm bis 2 mm eingehalten werden.

Die Türmagnete sind mind. 1x jährlich auf Beschädigungen (z.B. Risse, Ausbrüche) zu prüfen, und gegebenenfalls durch Ihren Fachhändler auszutauschen.

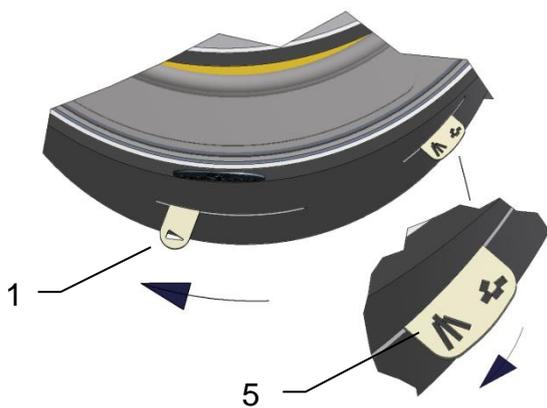
Die Dichtungen an den Feuerraumtüren und Glasscheiben sind thermisch belastet und können verschleifen. Deshalb die Dichtungen regelmäßig überprüfen und 1x jährlich austauschen

4 Luftschieberstellungen



Die für den Abbrand benötigte Verbrennungsluft wird über den Luftschieber (1) geregelt. Mit dem Luftschieber (1) werden die Primärluft (2) und die Sekundärluft (3) mit einem Hebel (1) geregelt.

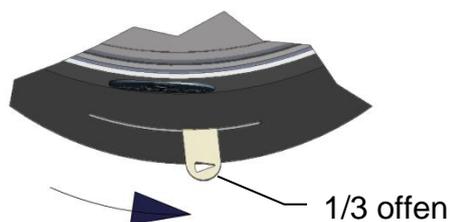
Der Abbrand einer Brennstoffmenge (4) ca. 1,9 kg (entspricht ca.3 Stk. Holzsplit mit 20 bis 25 cm Länge) dauert je nach Brennstoffqualität, Schornstein- und Witterungs-Bedingungen ca. 40 bis 45 Minuten. Nach Abbrand und Erreichen der Grundglut kann eine neue Brennstoffmenge aufgelegt werden.



Den Brennstoffwählhebel (5) auf die Stellung „Scheitholz“ stellen bis der Hebel einrastet.

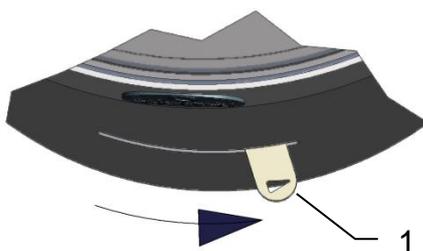
Bei Anheizen den Luftschieber auf ganz links (1), gemäß dem Pfeilsymbol stellen.

→ Verbrennungsluft komplett geöffnet



Luftschieber 1/3 auf :

→ in dieser Position wird die Nennlast erreicht

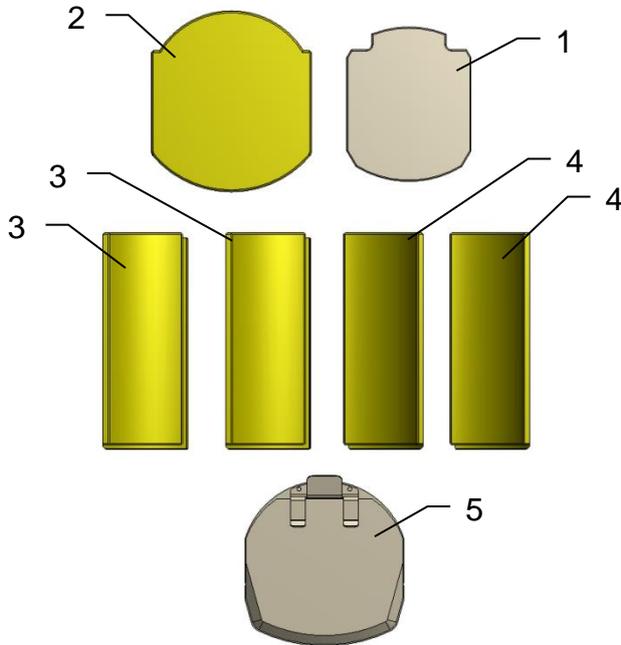


Luftschieber (1) ganz rechts:

→ Verbrennungsluft komplett geschlossen

5 Einbau der Schamotte

Die für den Kamineinsatz konzipierten Schamotteteile werden nicht mit Mörtel, Kleber oder ähnlichen Materialien ausgemauert. Die einzelnen Schamottesteine werden wie folgt beschrieben in der richtigen Reihenfolge in den Brennraum eingesetzt. Dabei ist auf den richtigen Sitz der Schamotte zu achten, um eine einwandfreie Funktion des Ofens zu gewährleisten.

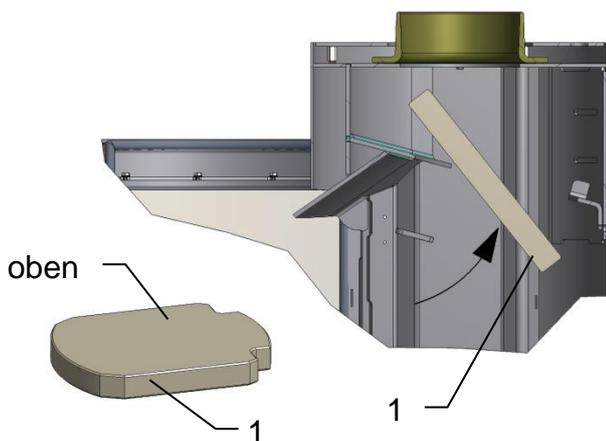


Prüfen der Schamottesteine und Umlenkplatten auf Vollständigkeit.

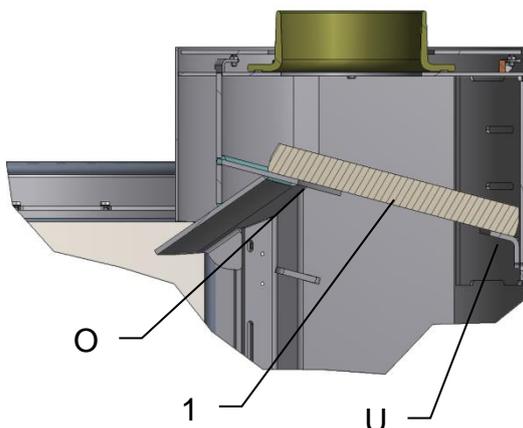
Schamottesteine und Umlenkplatten griffbereit neben den Kamineinsatz legen.

Ofentür öffnen und mit geeignetem Hilfsmittel (z.B. Holzbrett) gegen selbsttätiges Schließen sichern.

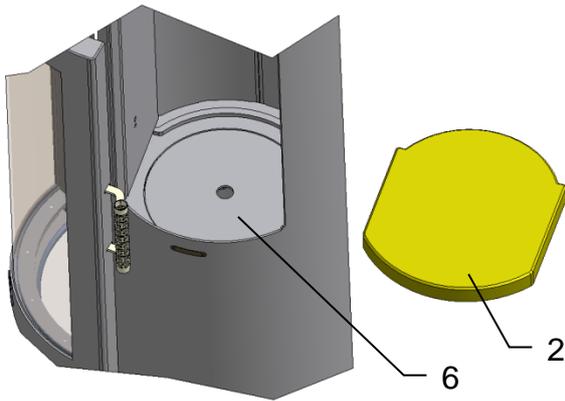
Brennraumboden auf Verunreinigungen prüfen und evtl. säubern



Obere Umlenkplatte (1) wie abgebildet einbauen.

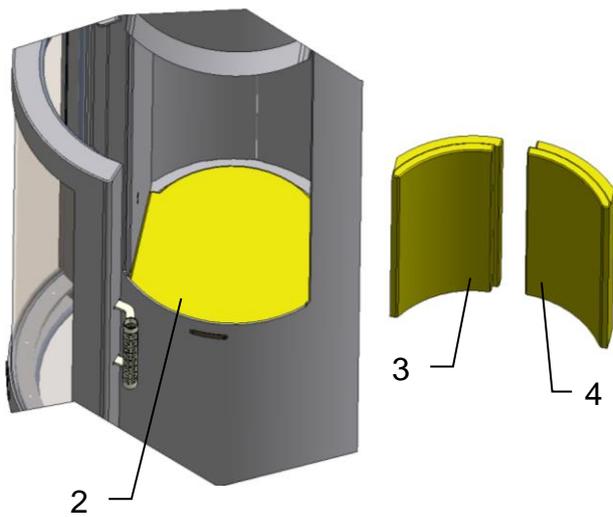


Umlenkplatte (1) wie abgebildet auf obere Auflagefläche (O) und hinteren Auflegewinkel (U) ablegen.

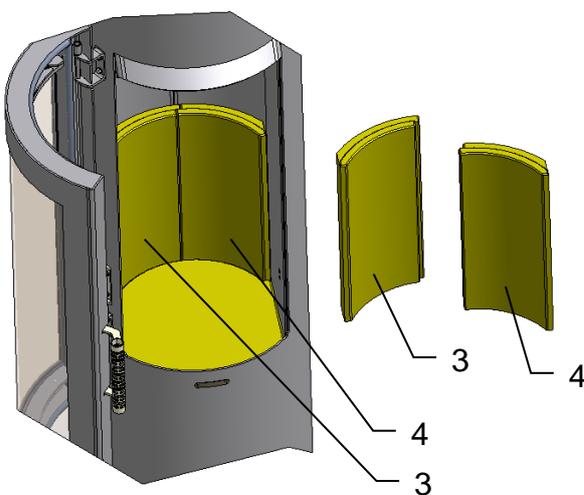


Feuerraumboden (2) gemäß Bild einsetzen und nach vorne schieben.

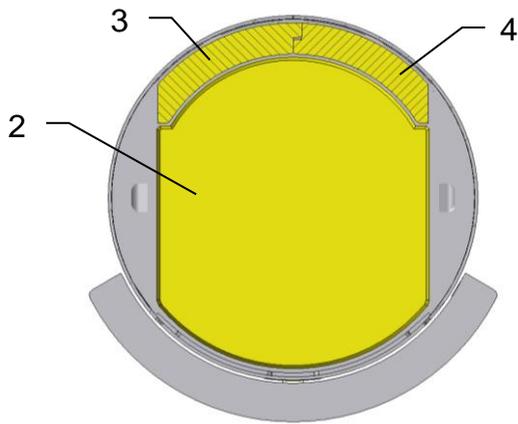
Darauf achten, dass der Bodendeckel (6) eingelegt ist.



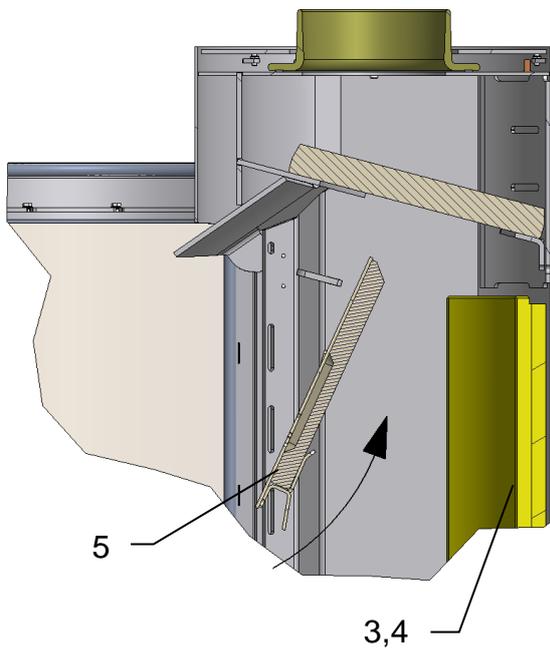
Den linken Seitenstein (3) und den rechten Seitenstein (4) wie abgebildet zwischen Bodenplatte (2) und Brennraumwand einsetzen.



Den nächsten linken Seitenstein (3) auf den bereits eingebauten Seitenstein (3) einsetzen.
Den rechten Seitenstein (4) einbauen.

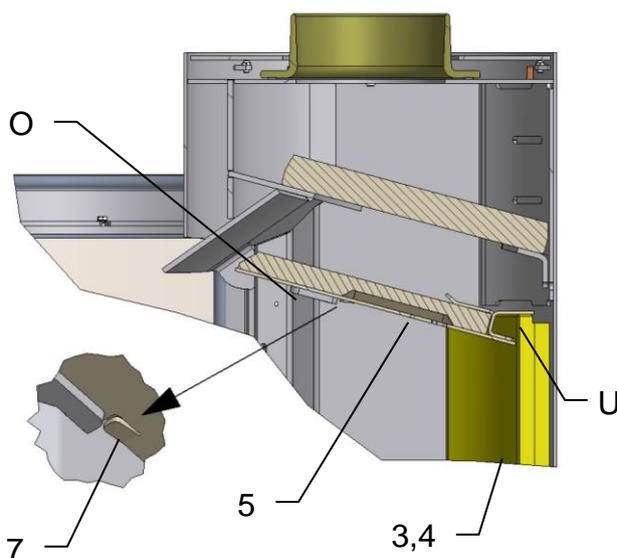


Nach dem Einbau der Bodenplatte (2), der linken Seitensteine (3) und der rechten Seitensteine (4) diese zueinander mittig ausrichten.



Die Umlenplatte (5) wie abgebildet senkrecht halten, in den Feuerraum einführen und hinter den seitlichen Auflagen nach oben schieben, bis die hintere Lasche auf den Seitensteinen (3,4) aufliegt.

Die Umlenplatte (5) muss wie abgebildet auf der oberen Ablage (O) und hinten mit der Lasche (U) auf den Seitensteinen (3,4) aufliegen.



Die Umlenplatte (5) nach hinten schieben, bis sich diese mit der Lasche (7) positioniert.

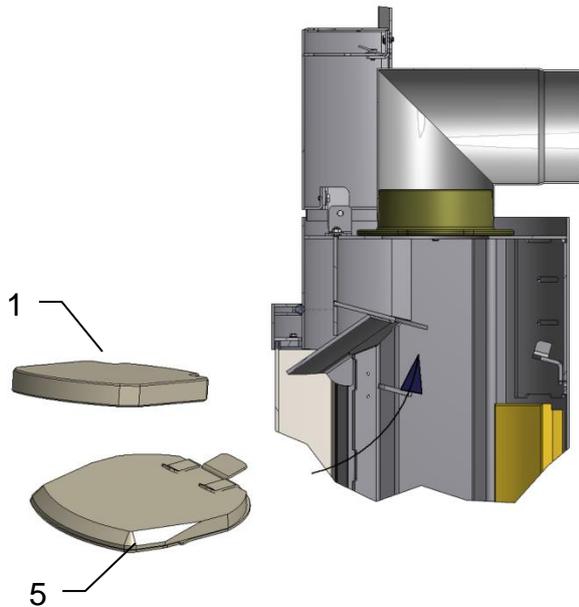
Den Feuerbock einsetzen.

Der Ausbau der Schamotte erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

6 Reinigung

Zum gründlichen Reinigen des Feuerraumes kann die Schamotteauskleidung in umgekehrter Reihenfolge wie in Kapitel 5 beschrieben ausgebaut werden. Dadurch kann der Feuerraum und die Verbrennungsluftöffnungen noch besser gereinigt werden.

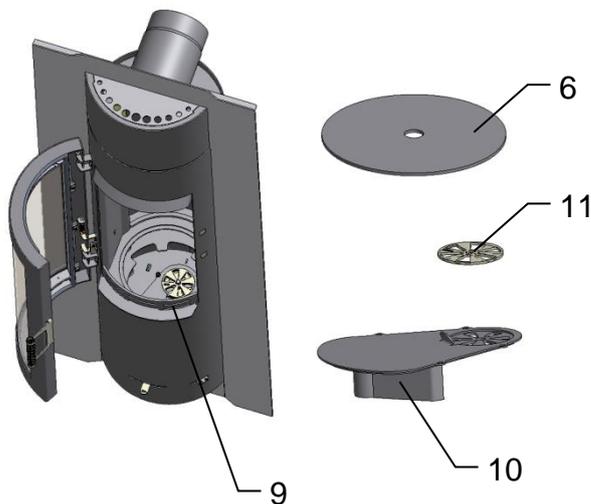
Zum Reinigen der Rauchrohre können Sie die Umlenkplatten im Kamineinsatz herausnehmen und dadurch den entfernten Ruß von den Rauchrohren im Brennraum entnehmen.



Die Umlenkplatten (1) und (5) einmal jährlich auf Asche- und Ruß-ablagerungen prüfen.

Zum Reinigen der Ofenrohre die beiden Umlenkplatten (1) und (5) ausbauen.

Somit hat man freien Zugang zum Rauchrohrstutzen.



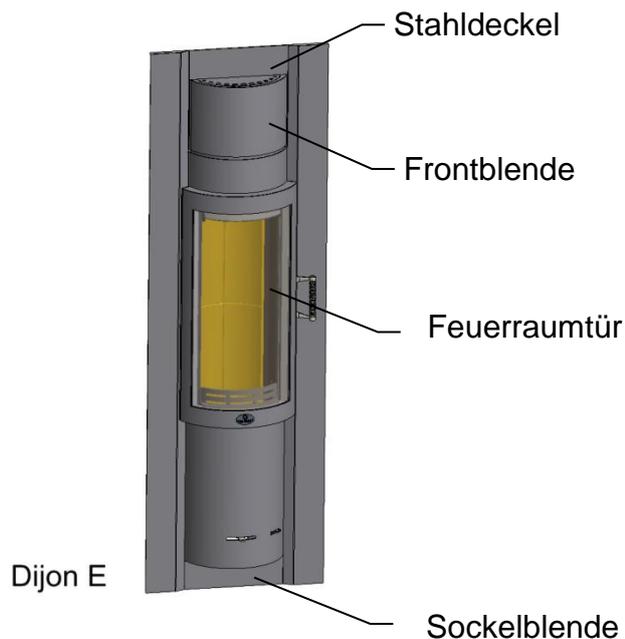
Zum Reinigen der **Brennkammer** (9) die Brennauskleidung komplett ausbauen.

Den Bodendeckel (6) entnehmen. Den Revisionsdeckel (10) und die Luftscheibe (11) demontieren.

Luftkanäle mit einem geeigneten Staubsauger säubern.

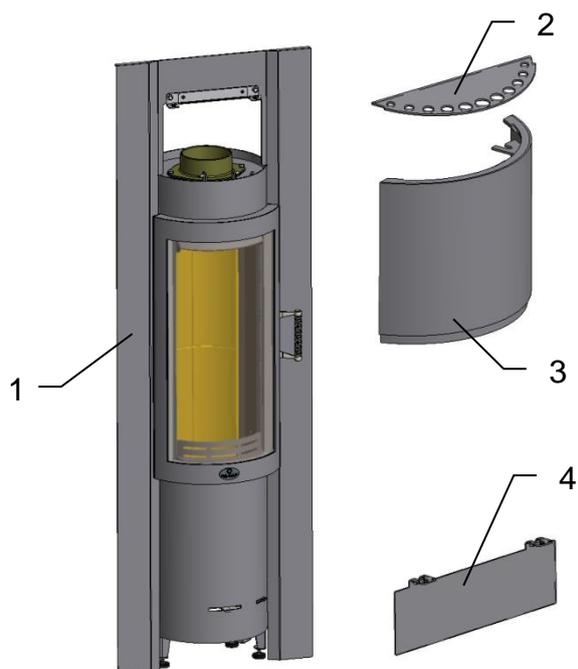
Beim anschließenden Zusammenbau darauf achten, dass die Kennzeichnung auf der Luftscheibe (11) sichtbar oben ist.

7 Montage: Dijon E



Achtung!

Alle Verkleidungselemente mit besonderer Sorgfalt handhaben!
Nicht gegen andere Teile oder Gegenstände stoßen!
Verkleidungselemente nicht auf Ecken und Kanten absetzen!
Zum Ablegen der Teile weiche Unterlagen (z.B. Karton) verwenden!



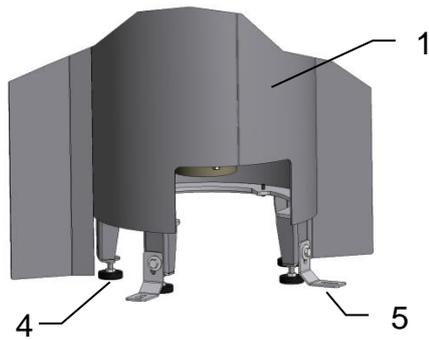
Werkzeug zur Ofenmontage:

- Wasserwaage
- Maulschlüssel SW13
- Steckschlüssel SW10
- Sechskantschraubendreher SW3

Den Kamineinsatz (1) vorsichtig aus dem Transportgestell auspacken.

Den Stahldeckel (2), die Frontblende (3) und die Sockelblende (4) vom Kamineinsatz (1) abnehmen.

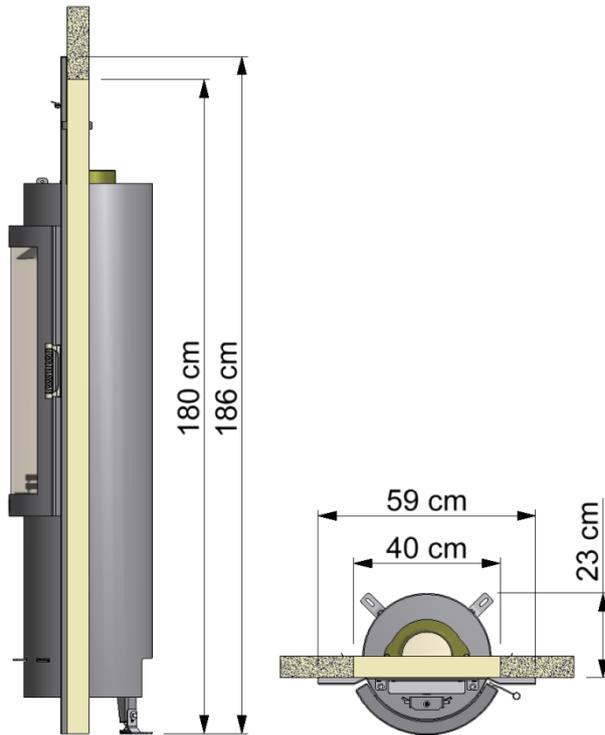
Dazu die nachfolgend aufgeführten Montageschritte in entgegengesetzter Reihenfolge beachten.



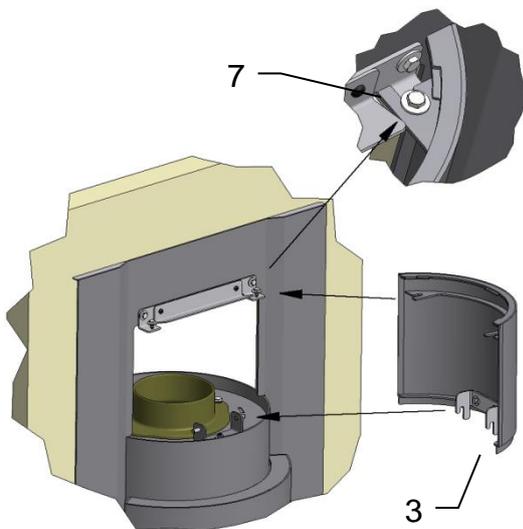
Den Kamineinsatz (1) an den Aufstellungsort bringen und fachgerecht montieren.

Der Kamineinsatz kann mit Hilfe der Stellfüße (4) ausgerichtet werden. Dazu die Stellfüße (4) mit einem Maulschlüssel drehen.

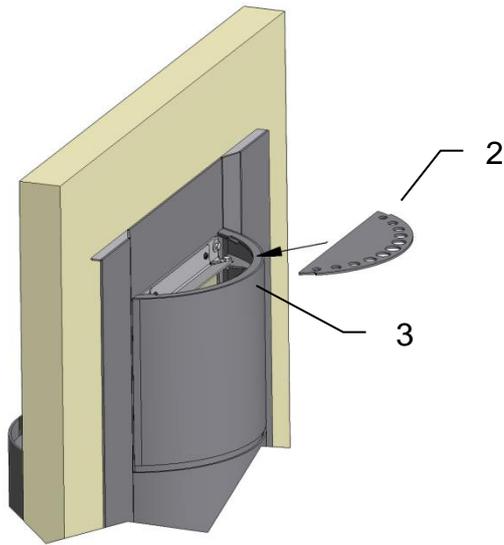
Den Kamineinsatz mit den Bodenlaschen (5) befestigen.



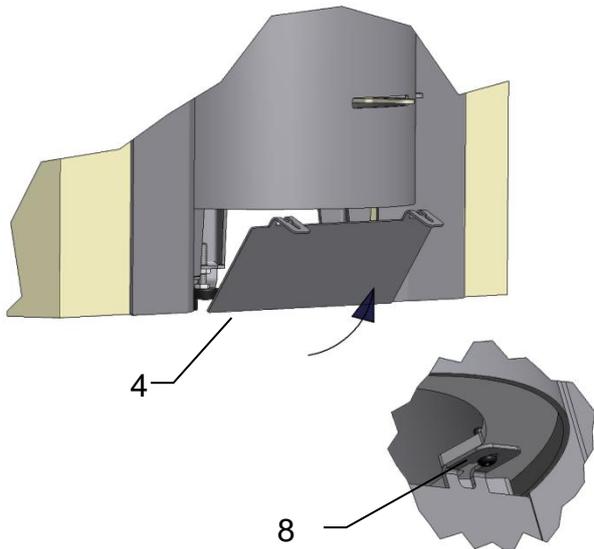
Nebenstehende Abbildung zeigt die benötigte Wandöffnung



Die Frontblende (3) mit den Haken in den Kamineinsatz (1) einhängen und oben die Lasche (7) festschrauben.



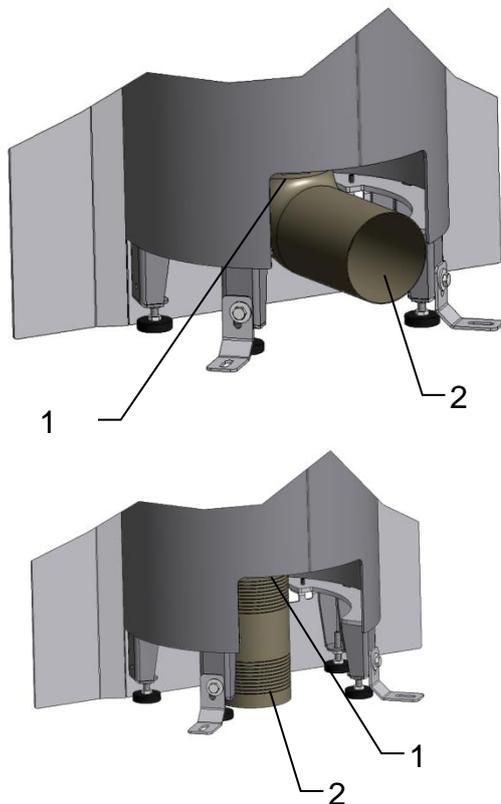
Den Stahldeckel (2) in die Frontblende (3) legen.



Die Sockelblende (4) am Kamineinsatz unten anlegen und anklappen.
Die Sockelblende (4) mit 2 Linsenkopfschrauben (8) befestigen.

Schamotteeinbau siehe Kapitel 5

8 Außenluftanschluß



Außenluftanschluß

Der Kamineinsatz ist für einen Außenluftanschluß vorbereitet.

Den Außenluftstutzen (1) mit einem Alu-Flexrohr (2) und Drahtschelle verbinden.

9 Lieferumfang

- Kamineinsatz Dijon E
- Brennraumauskleidung
- Aufstellungs- und Bedienungsanleitung
- Montage-Anleitung mit Typenschild

10 Produktdatenblatt

Name oder Warenzeichen	Max Blank GmbH Klaus-Blank-Straße 1 D-91747 Westheim
Modellkennung	KE6-R (Dijon E)
Energieeffizienzklasse	A+
Direkte Wärmeleistung	8,5 kW
Indirekte Wärmeleistung (angeben falls zutreffend)	N.A.
Energieeffizienzindex (EEI)	107
Brennstoff-Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung sowie gegebenenfalls Brennstoff-Energieeffizienz bei Mindestlast	81 % N.A.
Hinweise zu besonderen Vorkehrungen für Zusammenbau, Installation oder Wartung des Einzelraumheizgerätes	<ul style="list-style-type: none"> - Der Brandschutz- und Sicherheitsabstände u.a. zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden! - Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!



M A X B L A N K
H I G H Q U A L I T Y

**Bei Servicefragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler
(siehe Händlerstempel)**

Max Blank GmbH - Klaus-Blank-Straße 1 - D-91747 Westheim
www.maxblank.com

Irrtümer, Änderungen in Konstruktion, Design, Farbtönen und Lieferumfang sowie Druckfehler vorbehalten.